

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Bad Zell am Donnerstag den 22. März 2018, um 20.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes mit folgender

Tagesordnung:

1. Unter diesem Tagesordnungspunkt besteht die Möglichkeit, Anfragen an den Gemeinderat zu stellen
2. Bericht des Prüfungsausschusses
3. Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2017
4. KG-Jahresbilanz 2017
5. Voranschlag 2018 - Prüfungsbericht der Bezirkshauptmannschaft Freistadt
6. Flächenwidmungsplan Nr. 3 – Änderung Nr. 14 (Haas Elke Susanne) – Grundstück 1104/1 (Teil), KG Aich – a) Vorlage der Fachgutachten b) Beschlussfassung der Baulandsicherungsvereinbarung
7. Flächenwidmungsplan Nr. 3 – Änderung Nr. 15 (Moser Claus u. Moser Christina) – Grundstück 540/1 (Teil), 540/19 u. 540/20, KG Zell bei Zellhof – Umwidmung der Flächen von Grünland lafowi in Bauland (Wohngebiet) - Grundsatzbeschluss
8. Flächenwidmungsplan Nr. 3 – Änderung Nr. 16 (Buchberger Karl) – Grundstück 1632 (Teil), KG Brawinkl – Umwidmung der Fläche von Grünland lafowi in Grünland Sonderausweisung Windkraftanlage – Grundsatzbeschluss
9. Nachwahl eines Mitgliedes in den Ausschuss für örtliche Raumplanung, Wohnbau, Ortsentwicklung, Umwelt und eines Ersatzmitgliedes als Gemeindevertreter in die Verbandssammlung der Inkoba-Region Freistadt
10. WVA Bad Zell, BA 06 – Hochbehälter; Auftragsvergabe für
 - a) Erd-, Baumeister u. Professionistenarbeiten
 - b) maschinelle Ausrüstung
11. ABA Bad Zell - Kanalbau Riegl Ost – Darlehensaufnahme
12. Grundsatzbeschluss - Zertifizierung der Volksschule Bad Zell zur Naturpark-Schule
13. Beschließung einer Resolution – Sicherheit für AsylwerberInnen in Ausbildung und deren Lehrzeit
14. Allfälliges

Anwesende:

Bürgermeister Mag. Hubert Tischler
Vizebürgermeister Martin Moser
Andrea Schinnerl
Hannes Haider
Helmut Mühllehner
Johannes Hölzl
Stefan Schübl
DI. Georgia Naderer
Franz Stadler
Wolfgang Poscher
Herbert Stadler
Josef Haslhofer

Friedrich Hametner
Herbert Riegler
Mag. Manfred Hofko
Reinald Ittensammer
Julia Höfer
Johannes Wurm
Alexandra Irsiegler
Wolfgang Kranzl
Engelbert Diesenreither
Martin Mairböck
Hermann Glinsner
Friedrich Putschögl

Elfriede Holzer

Schriftführer: Thomas Zach

Entschuldigt ferngeblieben sind:

Veronika Lengauer, Markus Hackl, DI Michaela Fröhlich, Johannes Skopetz, Friedrich Wögerer

Folgende Ersatzmitglieder sind erschienen:

Herbert Riegler, Friedrich Hametner, Johannes Wurm, Alexandra Irsigler, Elfriede Holzer

Aus zeitlichen Gründen wurden alle Ersatzmitglieder telefonisch bzw. per e-mail verständigt.

Der Bürgermeister stellt fest:

- a) dass die Sitzung von ihm zeitgerecht einberufen wurde;
- b) dass der Termin dieser Sitzung im Sitzungsplan enthalten ist und daher die Einladung der Gemeinderatsmitglieder unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß ohne Nachweis erfolgte, und am 15. März 2018 durch Anschlag an der Amtstafel kundgemacht wurde;
- c) dass 25 Mitglieder anwesend sind. Die Sitzung ist beschlussfähig.

Der Bürgermeister begrüßt alle anwesenden Gemeinderäte und die Zuhörer.

Bevor er zur festgesetzten Tagesordnung übergeht, werden von den jeweiligen Fraktionsobmännern folgende Personen als Unterfertiger dieser Verhandlungsschrift namhaft gemacht: Fritz Putschögl (SPÖ), DI. Michaela Fröhlich (UBBZ) Engelbert Diesenreither (FPÖ).

Punkt 1

**Unter diesem Tagesordnungspunkt besteht die Möglichkeit,
Anfragen an den Gemeinderat zu stellen**

Es sind zwei Zuhörer anwesend.

Herr Wahl Johann, Obmann der WG Erdleiten informiert über den aktuellen Stand der beiden WG-Projekte Leitungsnetz(aus)bau und Brunnenbau:

Am 16. April 2018 ist die Wasserrechtsverhandlung mit der Kollaudierung des neuen Leitungsnetzes anberaunt.

Beim Brunnenbau werden gerade die Elektrikerarbeiten durchgeführt. Nach dem ersten Probepumpen ist dann dieses Projekt abgeschlossen.

Die WG Erdleiten hat das Grundstück um den Brunnen angekauft. Die WG würde dieses Grundstück zur weiteren Nutzung als öffentlichen Treffpunkt zur Verfügung stellen. Angedacht ist hier die Errichtung eines öffentlichen Spielplatzes mit Wasserpark und Trinkbrunnen.

Herr Wahl bittet die Gemeinde um eine finanzielle Unterstützung bei der Umsetzung dieser Maßnahmen.

Er lädt alle Gemeinderäte zur Brunneneröffnung mit Tag der offenen Tür am Freitag, 15. Juni 2018 ab 18.00 Uhr ein.

Nachdem Herr Hoser Anton nach 43 Jahren am Gemeindeamt in Bad Zell mit 1.3.2018 in Pension geht, bedankt sich Bgm. Mag. Tischler für seine Arbeit und sein Engagement. In seiner Amtszeit wurde aus Zell bei Zellhof Bad Zell und die Entwicklung zu einem Kurort nahm seinen Lauf. Viele Projekte wurden umgesetzt.

Gleichzeitig gratuliert er Zach Thomas zu seiner Bestellung zum Amtsleiter ab 1.3.2018.

Punkt 2
Bericht des Prüfungsausschusses

Obmann-Stellvertreter Mairböck Martin berichtet von der letzten Prüfungsausschusssitzung am 6. März 2018.

Die Belege Nr. 3.001/17 bis Jahresende mit der Beleg-Nr. 3.773/17 wurden geprüft und keine Mängel festgestellt.

Der Entwurf zum Rechnungsabschluss 2017 wurde bei dieser Sitzung geprüft. Der ordentliche Haushalt für das Finanzjahr 2017 umfasst Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von € 4.896.608,83 und ist somit ausgeglichen. Das Rechnungsergebnis verbesserte sich gegenüber dem Nachtragsvoranschlag 2017 um € 29.808,83

Mit Jahresende beträgt der Rücklagenstand gegenüber 2016 unverändert € 119.483,40

Zusätzlich wurden an den außerordentlichen Haushalt € 234.947,89 zur Finanzierung der Projekte zugeführt.

Im außerordentlichen Haushalt des Rechnungsabschlusses 2017 sind 13 Vorhaben angeführt. Gesamt betrachtet errechnet sich ein Soll-Abgang von € 376.748,86

Zum Thema Kassenkredit berichtet Herr Mairböck, dass sich per 31.12.2017 am Girokonto ein Minusstand von - € 393.753,71 ergibt.

Per 31.12.2017 beträgt die Pro-Kopf-Verschuldung inkl. Haftungen € 1.397,98 (2.859 Einwohner) und verringerte sich gegenüber 2016 um € 140,70 pro Einwohner.

Neben dem Rechnungsabschluss wurde auch die Bilanz 2017 der Gemeinde-KG geprüft.

Diese Bilanz für das Fj. 2017 wurde vom Steuerbüro Raml + Partner mit einer Bilanzsumme von € 6.250.795,87 erstellt. Der Jahresgewinn beträgt €10.216,96. Das Anlagevermögen für die drei Projekte „Einsatzzentrum, Hauptschule u. Feuerwehrhaus Erdleiten“ beträgt mit 31.12.2017 € 6.243.855,42 und als Eigenkapital sind € 1.634.217,54 ausgewiesen.

Der Schuldenstand für das Bankdarlehen der Schulsanierung beträgt € 537.663,31 und deckt sich mit den Haftungen der Gemeinde. Der Schuldenstand verringerte sich gegenüber 2016 um € 87.960,17

Die Gemeinde hat 2017 einen Liquiditätszuschuss von € 33.000 an die KG geleistet.

Herr Mairböck berichtet auch, dass die nachgereichten Unterlagen zum Ankauf Unimog 427 eingesehen wurden.

Laut der Fahrzeughistorie wurde am 25.4.2017 ein Tauschmotor eingebaut. Die Betriebsstunden sowie der KM-Stand vom Tauschmotor sind nicht ersichtlich. Positiv wird angemerkt, dass die Garantie um ein Jahr bis 5.9. 2018 verlängert wurde.

Nachdem Herr Mairböck den Bericht abgeschlossen hat, stellt der Bürgermeister den Antrag, dass der Bericht über die letzte Prüfungsausschusssitzung zustimmend zur Kenntnis genommen wird.

Beschluss: Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Die Abstimmung erfolgte mit Erheben der Hand.

Punkt 3
Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2017

Der Bürgermeister berichtet, dass alle Gemeinderatsmitglieder einen Rechnungsabschluss und die KG Bilanz erhalten haben. Wie aus dem vorliegenden Entwurf ersichtlich ist, konnte der o.H. wieder ausgeglichen werden. Die einzelnen Summen sind aus dem Bericht des Prüfungsausschusses ersichtlich.

Kassenleiter Josef Höfer ergänzt, dass der Hauptgrund für den Minusstand am Kassenkreditkonto in Höhe von Eur 393.753,71 beim Infrastrukturprojekt Riegl Ost liegt. Für diese Investitionen soll heute bei dieser Sitzung ein Darlehen zur Ausfinanzierung aufgenommen werden.

Weiters ergänzt der Kassenleiter, dass sich zum einjährigen Vergleichszeitraum die Schulden um Eur 187.513,21 reduziert haben und sich auch die Haftungen um Eur 148.579,36 reduziert haben. Bei der Pro-Kopf-Verschuldung von Eur 1.398 sind auch die Haftungen inkludiert.

Der Bürgermeister stellt im Anschluss an den Bericht des Kassenleiters den Antrag, den Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2017 in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Beschluss: Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Die Abstimmung erfolgte mit Erheben der Hand.

Punkt 4
KG-Jahresbilanz 2017

Kassenleiter Josef Höfer berichtet, dass die Bilanz von der Steuerberatung GmbH Raml und Partner erstellt wurde. Jedes Gemeinderatsmitglied hat eine Bilanz erhalten. Nachdem bereits unter dem TOP 2 – Bericht des Prüfungsausschusses die Bilanz näher erörtert wurde, ergänzt Kassenleiter Josef Höfer, dass aus einem Haftrücklass noch Eur 7.076,11 vorhanden sind, die beim Einsatzzentrum investiert werden können.

Die KG-Schulden in Höhe von Eur 537.663,31 deckt sich mit den Haftungen der Gemeinde laut Rechnungsabschluss 2017.

Der Bürgermeister stellt nun den Antrag die Bilanz für die KG in der vorliegenden Form zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss: Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Die Abstimmung erfolgte mit Erheben der Hand.

Punkt 5
Voranschlag 2018 – Prüfungsbericht der Bezirkshauptmannschaft Freistadt

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass alle Gemeinderäte den vollständigen Bericht übermittelt bekommen haben. Er erörtert, dass für 2018 eine positive Budgetspitze in Höhe von Eur 383.300,00 ausgewiesen ist. Für den Schuldendienst im Jahr 2018 wird die Gemeinde Eur 360.700,00 aufwenden müssen. Der Elternbeitrag für das Begleitpersonal beim Kindergartentransport wird auf Eur 20,00 monatlich budgetiert. Die Bemerkungen zum Feuerwehrwesen bezüglich der erhöhten Pro-Kopf-Investitionen werden zur Kenntnis genommen. Die Bedarfszuweisung in Höhe von Eur 20.000,00 für die Kircheninnenrenovierung wurde bereits für 2017

zugesagt, daher war eine Budgetierung im Jahr 2018 nicht mehr notwendig. Beim Projekt „Sanierung der Sportanlage“ wurde bereits ein BZ-Antrag gestellt, wir erwarten den Finanzierungsplan.

Die Prioritätenreihung für geplante Bauvorhaben im Mittelfristigen Finanzplan hat der Gemeinderat bereits beschlossen.

Herr Diesenreither Engelbert fragt an ob die budgetierten Finanzzuweisungen in Höhe von Eur 359.500,00 zur Gänze aus dem Strukturfonds kommen. Der Bürgermeister teilt dazu mit, dass die Mittel aus dem Strukturfonds lediglich Eur 247.800,00 ausmachen. Die restlichen Mittel kommen aus anderen Ansätzen des Finanzausgleiches.

Der Bürgermeister stellt nun den Antrag den Prüfungsbericht zum Voranschlag 2018 in der vorliegenden Form zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss: Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Die Abstimmung erfolgte mit Erheben der Hand.

Punkt 6

Flächenwidmungsplan Nr. 3 – Änderung Nr. 14 (Haas Elke Susanne) – Grundstück 1104/1 (Teil), KG Aich – a) Vorlage der Fachgutachten

b) Beschlussfassung der Baulandsicherungsvereinbarungsschließung

Nachdem die Obfrau des Planungsausschusses bei der heutigen Sitzung nicht anwesend ist, berichtet der Bürgermeister:

Die Marktgemeinde Bad Zell beabsichtigt die Umwidmung einer ca. 2.713 m² großen Teilfläche der Grundstücke Nr. 1104/1 und 1104/3, KG Aich, von derzeit „Grünland – Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche, Ödland“ in „Bauland – Dorfgebiet2, um insgesamt drei zusätzliche Bauplätze zu schaffen.

Bereits vor einem Jahr hat Frau Haas Elke einen Antrag auf die Flächenwidmungsplanänderung gestellt.

Die Stellungnahmen der am Verfahren beteiligten Fachabteilungen des Amtes der Oö. Landesregierung (Raumordnung, Naturschutz, Forst bzw. Wasserwirtschaft) liegen vor.

Nach einer vorerst negativen Beurteilung dieser Umwidmung aufgrund der exponierten Lage dieses Grundstücks, wurde in Absprache mit unserem Ortsplaner DI Lueger und den betroffenen Fachabteilungen des Landes OÖ eine Schutz- und Pufferzone im Bauland eingeplant.

Nach Berücksichtigung dieser Schutzzone sind alle Bedenken seitens der Behörde ausgeräumt und eine Umwidmung kann nun erfolgen.

Auf die Frage von Diesenreither Engelbert, wie diese Schutzzone zu verstehen ist, erörtert der Bürgermeister, dass es sich hier um einen Streifen entlang der nordwestlichen Widmungsgrenze handelt. Auf diesem Streifen ist die Errichtung eines Hauptgebäudes unzulässig.

Zur Sicherstellung der Baulandaktivierung innerhalb von drei Jahren (Bauverpflichtung) liegt ein Baulandsicherungsvertrag vor. Auch die Vorschreibung des Infrastrukturkostenbeitrages wird darin sichergestellt.

Der Bürgermeister stellt nun folgende Anträge:

- a) Umwidmung einer ca. 2.713 m² großen Teilfläche der Grundstücke Nr. 1104/1 und 1104/3, KG Aich, von derzeit „Grünland – Land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche, Ödland“ in „Bauland – Dorfgebiet“ und
- b) Beschließung der vorliegenden Baulandsicherungsvereinbarung

Beschluss: Beide Anträge wurden einstimmig angenommen. Die Abstimmung erfolgte mit Erheben der Hand.

Punkt 7

Flächenwidmungsplan Nr. 3 – Änderung Nr. 15 (Moser Claus u. Moser Christina) – Grundstück 540/1 (Teil), 540/19 u. 540/20, KG Zell bei Zellhof – Umwidmung der Flächen von Grünland lafowi in Bauland (Wohngebiet) - Grundsatzbeschluss

Bericht von Bürgermeister Mag. Hubert Tischler:

Über Antrag der Grundbesitzer sollen die betroffenen Flächen von derzeit Grünland lafowi in Bauland (Wohngebiet) umgewidmet werden. Durch das gegenständliche Umwidmungsverfahren sollen zwei Bauparzellen von je ca. 800 m² im Anschluss an das bestehendes Siedlungsgebiet geschaffen werden.

Der Planungsbereich liegt innerhalb der absoluten Baulandgrenze des ÖEK Nr. 1. Ein Widerspruch zu den Zielen und Grundsätzen des OÖ. ROG 1994 besteht laut Stellungnahme des Ortsplaners nicht.

Haider Hannes fragt, bezüglich der ursprünglichen Umwidmungsvariante mit drei Bauparzellen in diesem Bereich, nach. Der Bürgermeister erklärt, dass hinter dem Einfamilienhaus der Familie Naderer eine 30 KV-Leitung geht und somit diese Parzelle aktuell unbebaubar ist. Diese Parzelle soll Grünland bleiben. Sollte es zB zu einer Verlegung dieser Freileitung kommen, dann kann diese Parzelle einer Bebauung zugeführt werden. Somit bleibt die Fläche für zwei Parzellen im Ausmaß von ca. 800 m² zur Umwidmung übrig.

Der Bürgermeister stellt nun den Antrag einen Grundsatzbeschluss über die geplante Umwidmung der Grundstück 540/1 (Teil), 540/19 u. 540/20, KG Zell bei Zellhof von Grünland lafowi in Bauland (Wohngebiet) zu fassen.

Beschluss: Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Die Abstimmung erfolgte mit Erheben der Hand.

Punkt 8

Flächenwidmungsplan Nr. 3 – Änderung Nr. 16 (Buchberger Karl) – Grundstück 1632 (Teil), KG Brawinkl – Umwidmung der Fläche von Grünland lafowi in Grünland Sonderausweisung Windkraftanlage – Grundsatzbeschluss

Vizebürgermeister Martin Moser berichtet, dass über Antrag des Grundbesitzers für die bestehende landwirtschaftliche Betriebsstätte eine Windkraftanlage (WKA) mit einer Nennleistung von 25 kW errichtet werden soll.

Diese auf einem bestehenden 8 m hohen Rundsilo geplante WKA weist eine östlich situierte Doppelturbine auf.

Die gegenständliche Flächenwidmungsplanänderung steht nicht im Widerspruch zu den Festlegungen des ÖEK Nr. 1 und stimmt mit den Planungszielen und öffentlichen Interessen der Gemeinde überein. Interessen Dritter werden nicht verletzt.

Auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen des OÖ. ROG 1994 ist für das Vorhaben eine Sonderausweisung für WKA im Flächenwidmungsplan erforderlich.

Herr Diesenreither Engelbert fragt nach, ob Herr Buchberger für sein Projekt eine Windmessung veranlasst hat.

Herr Haider Hannes antwortet darauf, dass diese Anlage nicht mit einem herkömmlichen Windrad zur Stromerzeugung vergleichbar ist. Bei der geplanten Anlage von Herrn Buchberger wird der Sog im Hochsilo zur Stromgewinnung genutzt. Eine Windmessung bei solch einer Anlage ist nicht unbedingt notwendig.

Herr Stadler Franz steht diesem Projekt sehr positiv gegenüber. Er sieht es als ambitioniertes und mutiges Vorhaben.

Der Bürgermeister stellt nun den Antrag einen Grundsatzbeschluss über die geplante Umwidmung des Grundstücks 1632 (Teil), KG Brawinkl von Grünland lafowi in Grünland Sonderausweisung Windkraftanlage zu fassen.

Beschluss: Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Die Abstimmung erfolgte mit Erheben der Hand.

Punkt 9

Nachwahl eines Mitgliedes in den Ausschuss für örtliche Raumplanung, Wohnbau, Ortsentwicklung, Umwelt und eines Ersatzmitgliedes als Gemeindevertreter in die Verbandsversammlung der Inkoba-Region Freistadt

Bürgermeister Mag. Hubert Tischler berichtet, dass Herr Roland Gusenbauer auf sein Gemeinderatsmandat und auf die Ersatzmitgliedschaft im Gemeinderat verzichtet hat.

An seine Stelle wurde Herr Josef Haslhofer in den Gemeinderat berufen.

Herr Roland Gusenbauer war in folgenden Ausschüssen vertreten:

- Örtliche Raumplanung, Wohnbau, Ortsentwicklung, Umwelt
- Ersatzmitglied als Gemeindevertreter in der Verbandsversammlung der Inkoba-Region Freistadt

Der Bürgermeister stellt nun den Antrag an den gesamten Gemeinderat, dass diese Wahl mit Handzeichen abgewickelt werden soll.

Beschluss: Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Die Abstimmung erfolgte mit Erheben der Hand.

In einer ÖVP Fraktionswahl sollen nun die Funktionen nachbesetzt werden.

Der ÖVP-Fraktionsobmann Haider Hannes trägt nun den Wahlvorschlag vor:

In den Ausschuss für örtliche Raumplanung, Wohnbau, Ortsentwicklung und Umwelt soll Frau DI Georgia Naderer nachbesetzt werden.

Frau DI Naderer war Ersatzmitglied in diesem Ausschuss. Als Ersatzmitglied wird Herr Johannes Hölzl vorgeschlagen.

Weiters ist die Besetzung des Ersatzmitglieds als Gemeindevertreter in die Verbandsversammlung der Inkoba-Region Freistadt notwendig. Diese Funktion soll Herr Helmut Mühllehner übernehmen.

Herr Haider Hannes stellt den Antrag an die ÖVP Fraktion den Wahlvorschlag zu beschließen.

Beschluss: Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Die Abstimmung erfolgte mit Erheben der Hand.

Punkt 10
WVA Bad Zell, BA 06 – Hochbehälter; Auftragsvergabe für
a) Erd-, Baumeister u. Professionistenarbeiten
b) maschinelle Ausrüstung

Vizebürgermeister Martin Moser berichtet, dass in einem nicht offenen Verfahren für die Wasserversorgungsanlage Bad Zell, Bauabschnitt 06, Baulos 4 – Hochbehälter, Erd-, Baumeister- und Professionistenarbeiten ausgeschrieben wurden. Neun Firmen wurden zur Abgabe eines Angebotes eingeladen davon haben sieben Firmen ein Angebot gelegt. Billigstbieter ist die Fa. Habau Hoch- und TiefbaugmbH, Perg mit einer Angebotssumme von Eur 427.391,93 (ohne Ust.).

Weiters wurde in einem nicht offenen Verfahren für die Wasserversorgungsanlage Bad Zell, Bauabschnitt 06, Baulos 5 – Hochbehälter, die maschinelle Ausrüstung ausgeschrieben. Vier Firmen wurden zur Abgabe eines Angebotes eingeladen und alle vier Firmen haben ein Angebot gelegt. Billigstbieter ist hier die Fa. Forstenlechner Installationstechnik GmbH, Perg mit einer Angebotssumme von Eur 336.887,85 (ohne Ust.).

Nach der Angebotseröffnung am 12.03.2018 hat das Büro Karl und Peherstorfer, Linz (KUP) die Angebote geprüft und dem Gemeinderat diesen Vergabevorschlag unterbreitet.

Herr Mühllehner Helmut sieht nach Gesprächen mit dem Büro KUP noch Einsparungspotenziale. Bei den Erd-, Baumeister- und Professionistenarbeiten wurde eine sehr hohe Betonqualität gewählt und eine hohe Anzahl an Regiearbeiten kalkuliert. Der Leitungsbau im Bereich des Hochbehälters wurde hier nochmals ausgeschrieben obwohl die Fa. Kern, Tragwein diese Arbeiten erledigen soll. Während der Baumeisterarbeiten muss dann eine wirtschaftliche und praktikable Entscheidung getroffen werden wer dann diese Arbeiten erledigt.

Auch bei der maschinellen Ausstattung des Hochbehälters sieht Herr Mühllehner Einsparungspotenzial. Hier wurde ein Wandkran eingepreist, der nicht unbedingt notwendig ist. Nach Rücksprache mit Herrn Stefan Schübl berichtet Herr Mühllehner, dass die angebotenen Preise ortsüblich sind.

Herr Mag. Manfred Hofko ist bei den Erd-, Baumeister- und Professionistenarbeiten von den hohen Kosten überrascht. Mühllehner Helmut weist darauf hin, dass es auch bei der Statik Einsparungsmöglichkeiten gibt, weil zB. auch eine Felsenbebauung eingerechnet ist. Er bestätigt auch gegenüber Herrn Mairböck Martin, dass nur das bezahlt wird, was auch tatsächlich gebaut bzw. geleistet wird.

Vizebürgermeister Martin Moser ergänzt, dass auch die Außenanlagen bei der Ausschreibung enthalten waren und stellt nun den Antrag die Aufträge jeweils an den Billigstbieter für die
 a) Erd-, Baumeister u. Professionistenarbeiten an die Fa. Habau Hoch- und Tiefbau GmbH, Perg mit einer Angebotssumme von Eur 427.391,93 ohne Ust. zu vergeben und
 b) maschinelle Ausrüstung an die Fa. Forstenlechner Installationstechnik GmbH, Perg mit einer Angebotssumme von Eur 336.887,85 ohne Ust. zu vergeben.

Beschluss: Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Die Abstimmung erfolgte mit Erheben der Hand.

Punkt 11

ABA Bad Zell - Kanalbau Riegl Ost – Darlehensaufnahme

Der Bürgermeister berichtet, dass die Marktgemeinde Bad Zell zur Finanzierung des Projektes „Kanalbau Riegl Ost BA 10“ ein Darlehen in der Höhe von Eur 280.000,00 benötigt. Der Darlehenszinssatz soll an den 6-Monats-Euribor gebunden sein.

Es wurden folgende vier Banken zur Anbotlegung eingeladen:

BAWAG-PSK, VKB Perg, Raiffeisenbank Bad Zell, Sparkasse Bad Zell

Es wurden folgende zwei Angebote abgegeben:

Raiffeisenbank Region Pregarten – Bankstelle Bad Zell; Aufschlag 0,97 %

Sparkasse Pregarten – Bankstelle Bad Zell; Aufschlag 1,06 %

Die Bawag-Psk und die VKB Perg haben kein Angebot gelegt.

Herr Mairböck Martin fragt nach, mit welchen Spesen bei diesem Darlehen zu rechnen ist. Darauf teilt der Bürgermeister mit, dass in der Ausschreibung sämtliche Spesen und Gebühren nachgefragt wurden jedoch sind bei den vorliegenden Angeboten keine solche Zusatzkosten angeboten worden. Der Bürgermeister versichert, dass er diesbezüglich mit den Banken noch Kontakt aufnehmen wird.

Der Bürgermeister stellt nun den Antrag das Darlehen für den Kanal Riegl Ost beim Billigstbieter Raiffeisenbank Region Pregarten – Bankstelle Bad Zell mit einem Aufschlag von 0,97 % auf den 6-Monats-Euribos aufzunehmen.

Beschluss: Der Antrag wurde angenommen. 23 Stimmen für den Antrag, 2 Gegenstimmen (Kranzl Wolfgang, Mairböck Martin). Die Abstimmung erfolgte mit Erheben der Hand.

Punkt 12

Grundsatzbeschluss - Zertifizierung der Volksschule Bad Zell zur Naturpark-Schule

Vizebürgermeister Martin Moser berichtet, dass die Volksschule Bad Zell als Naturparkvolksschule zertifiziert werden soll. Dafür hat das Schulforum in der Sitzung am 8.2.2018 einen einstimmigen Beschluss gefasst. Auch im Naturpark-Vorstand wurde der notwendige Beschluss einstimmig gefasst.

Durch die aktiv gelebte Partnerschaft zwischen Naturpark und Schule soll insbesondere bei den Kindern das Naturparkbewusstsein gestärkt werden. Kinder einer Naturparkschule kennen die Naturschätze und Besonderheiten ihrer Region.

Eine Naturparkschule ist eine Schule, die
 ...in einer Naturparkgemeinde liegt,
 ...mit dem Naturparkmanagement zusammenarbeitet,
 ...bei der Schularbeit die 4 Säulen (Schutz, Erholung, Bildung, Regionalentwicklung) des Naturparks berücksichtigt,
 ...Naturparkbewusstsein schafft,
 ...die Philosophie der Österreichischen Naturparke lebt und aktiv umsetzt,
 ...sich in einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess weiterentwickelt

Je Schulstufe soll in Zukunft in der Volksschule ein Naturpark-Tag veranstaltet werden. Das bietet den Kindern die Gelegenheit Bewusstsein für unsere Umwelt zu schaffen. Die Zertifizierung erfolgt durch den Naturpark-Verein am 8. Juni 2018 um 15.00 Uhr im Rahmen einer Schulfeier bei der Volksschule. Dort wird auch das Zertifikat übergeben.

Nachdem bereits zwei Beschlüsse gefasst wurden fehlt nur noch der Grundsatzbeschluss des Gemeinderates, dass die Volksschule Bad Zell zur Naturpark-Schule zertifiziert wird. Den Antrag für diesen Grundsatzbeschluss stellt nun der Vizebürgermeister an den Gemeinderat.

Beschluss: Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Die Abstimmung erfolgte mit Erheben der Hand.

Punkt 13

Beschließung einer Resolution – Sicherheit für AsylwerberInnen in Ausbildung und deren Lehrzeit

Der Bürgermeister berichtet, dass vom Büro Landesrat Anschober die Bitte ergangen ist nachfolgende Resolution im Gemeinderat zu beschließen.

Aktuell nehmen die negativen Asylentscheidungen auch für Menschen in Lehre zu. Es ist zu ersten Abschiebungen gekommen – direkt vom Lehrplatz.

Dies sorgt für massive Verunsicherung bei den betroffenen Lehrlingen und den Betrieben. Daher wird die Bundesregierung aufgefordert, die Aussetzung der Abschiebungen von Menschen in Lehre und Ausbildung!

Eine der größten Chancen für die Integration ist die Eingliederung von geflüchteten Menschen in den Arbeitsmarkt. Eine Chance für die Betroffenen selbst, aber auch für die Unternehmen und unsere Gesellschaft. Die Lehre in Mangelberufen ist eine der wenigen Beschäftigungsmöglichkeiten für Asylwerbende. Denn gerade im Bereich der Mangelberufe suchen Betriebe händeringend nach Arbeitskräften. In Deutschland wurde bereits 2015 eine klare Lösung dieses Problems von Negativbescheiden für Asylwerbende in Lehre bzw. Ausbildung verwirklicht. Mit dem „3+2-Modell“ wird in Deutschland garantiert, dass es während der zumeist 3-jährigen Ausbildungszeit und der ersten beiden Arbeitsjahre aufgrund einer Duldung zu keiner Abschiebung kommt.

Beschlusstext-Vorschlag:

Die österreichische Bundesregierung wird aufgefordert im Sinne der Ausbildungssicherheit für Lehrlinge und die auszubildenden Unternehmen, welche ansonsten keine Lehrlinge hätten, eine

Lösung nach Vorbild des deutschen 3+2 Modells oder ähnliches zur Verhinderung der Abschiebung von Lehrlingen zu verwirklichen, um damit die Fachkräftezukunft des Wirtschaftsstandortes Österreich zu sichern.

Der Bürgermeister stellt nun den Antrag diesen Text-Vorschlag zu beschließen.

Beschluss: Der Antrag wurde einstimmig angenommen. Die Abstimmung erfolgte mit Erheben der Hand.

<p>Punkt 14 Allfälliges</p>

Naturpark-Obmann und Vizebürgermeister Martin Moser lädt alle Gemeinderäte zur Präsentation des Managementplanes (Leitbild) für den Naturpark ein. Am 5. April 2018 um 20.00 Uhr im GH Raab, Rechberg findet diese Präsentation statt. Die Gemeinderätin Frau DI Georgia Naderer hat diesen Plan mitentwickelt.

Der Bürgermeister informiert, dass in der Zeit vom 3. April bis 31. Mai der Scheibenweg wegen Straßenbauarbeiten gesperrt wird.

Herr Diesenreither Engelbert kritisiert, dass das Haus Marktplatz 30 der Mehr-Zeller-Nachbarschaft zur Verfügung gestellt werden soll. Dazu hat es bereits letztes Jahr einen Gemeindevorstandsbeschluss gegeben. Nachdem das „Almkisterl“ geschlossen wurde gab es bis jetzt keine Nutzung.

Herr Mag. Hofko Manfred bestätigt, dass es Gespräche gegeben hat, bis jetzt ist es jedoch noch nicht zu einem Mietvertragsabschluss gekommen.

Der Bürgermeister berichtet dazu, dass bereits ein Konzept in Ausarbeitung ist und in der nächsten Gemeindevorstandssitzung präsentiert wird.

Frau Schinnerl Andrea sammelt wieder die Termine für die diversen Aktivitäten-Angebote der Organisationen und Vereine für die SommerÄktschn 2018 zusammen. Sie bittet wieder um Anmeldungen zu diesem traditionellen Sommerangebot für Kinder.

Herr Haslhofer Josef berichtet von der Kircheninnenrenovierung: Am 9. April soll mit den Bauarbeiten begonnen werden. Die Aufträge sind zum Teil vergeben. Die Bänke wird die Fa. Hessel, Tragwein liefern. Die Sitze und Lehnen dürfen jetzt erneuert werden und die Häupter mit den Bankabschlüssen müssen erhalten bleiben.

Der Bürgermeister berichtet von den Brückensanierungen bei der BBU und beim Gillhofer ab Mitte April. Es wird während der Bauarbeiten auf der B 124 eine einseitige Sperre mit einer Umleitung über die Linzer Straße geben.

Die Sanierung wird bis Ende Juni dauern, danach erfolgt die Belagssanierung entlang der B 124 vom Scheibenweg bis zur Holzer-Kreuzung. Im Zuge dieser Arbeiten soll dann die Linzer Straße mitsaniert werden.

Wurm Johannes gibt zu bedenken, dass eine Koordinierung mit der Baustelle Scheibenweg notwendig ist.

Der Bürgermeister informiert, dass am 31. März von 9.00 bis 12.00 Uhr eine Flurreinigungsaktion durchgeführt wird. Treffpunkt ist um 9.00 Uhr beim ASZ. Dr. Gruber organisiert diese Aktion.

Weiters lädt der Bürgermeister alle zur Kulturwochen-Eröffnung am 8. April um 19.00 Uhr in den Pfarrsaal ein.

Herr Haider Hannes kritisiert, dass bei der heutigen Gemeinderatssitzung drei Flächenwidmungsplanänderungen behandelt wurden und keine Planungsausschusssitzung stattgefunden hat in der diese Themen behandelt wurden.

Er regt an, dass in Zukunft wieder Planungsausschusssitzungen zu solchen Flächenwidmungsplanthemen abgehalten werden sollten.

Der Sitzungskalender wird unter diesem TOP Allfälliges aktualisiert und den Gemeinderäten zur Kenntnis gebracht:

Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	SITZUNGSKALENDER 2018	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
		22. 20. ⁰⁰				Gemeinderat	05. 20. ⁰⁰					
03. 9. ⁰⁰	07. 20. ⁰⁰		17. 20. ⁰⁰			Gemeindevorstand						
		06. 19. ³⁰				Prüfungsausschuss						
		14. 20. ⁰⁰				Öffentliche Infrastruktur						
						Örtliche Raumplanung, Wohnbau, Ortsentwicklung, Umwelt						
			19. 20. ⁰⁰			Bildung, Jugend, Familie, Senioren, Soziales, Gesundheit						
		13. 20. ⁰⁰				Kultur, Tourismus, Sport,- u. Freizeit, Regionalentwicklung, Feuerwehrwesen						

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist, und keine weiteren Anträge eingebracht werden, schließt der Bürgermeister die Sitzung um 21.45 Uhr.

(Bürgermeister)

(Schriftführer)

(Protokollunterfertiger SPÖ)

(Protokollunterfertiger UBBZ)

(Protokollunterfertiger FPÖ)

Diese Verhandlungsschrift ist bis zur nächsten Sitzung des Gemeinderates während der Amtsstunden im Gemeindeamt sowie während der nächsten Sitzung zur Einsichtnahme für die Mitglieder des Gemeinderates aufzulegen (§ 54 Abs. 4 O.ö. Gemeindeordnung).

Gegen diese Verhandlungsschrift wurden weder schriftliche noch mündliche Einwendungen von den Mitgliedern des Gemeinderates eingebracht.

Diese Verhandlungsschrift gilt somit als genehmigt.

Der Bürgermeister:

(Mag. Hubert Tischler)